

# Musik für gleiche Stimmen

## Es ist dir gesagt, Mensch (Micha 6,8)

Edgar Rabsch 1957

Es ist dir ge - sagt Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir for - dert, näm - lich:  
 Got - tes Wort hal - ten und Lie - be ü - ben und de - mü - tig sein, Got - tes  
 Got - tes Wort hal - ten und Lie - be ü - ben und de - mü - tig sein  
 Wort hal - ten und Lie - be ü - ben und de - mü - tig sein vor de  
 Got - tes Wort hal - ten und Lie - be ü - ben und de - mü - tig sein

## Heute, so ihr seine Stimme hört (Ps. 95)

Edgar Rabsch 1957

Heu - te, so ihr sei - ne Stim - me hört, so ver - stö - ck - et eu - er Herz  
 Heu - te, so ihr sei - ne Stim - me hört, so ver - stö - ck - et eu - er  
 nicht. Heu - te, so ihr sei - ne ver - stö - ck - et eu - er Herz nicht.  
 Herz nicht. Heu - te, so i - t, so ver - stö - ck - et eu - er Herz nicht.

## (1. Kor. 16, 14)

Günther Kretzschmar 1964

Lo - bet Gott, lo - bet Gott, den Herrn! Und  
 Din - ge las - set in der Lie - be ge - sche - hen. von vorn

1. Ausgabefähigkeit gegenüber Original evtl. gemindert. Stimmen können allein, sollten jedoch besser im Wechsel mit entsprechenden Choralätzen gesungen werden.

# Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort

Satz: Raimund Schulz 1964

I

1. Er - halt uns, Herr, bei dei - nem Wort und steu - re dei - ner Fein - de Mord, die  
1. Er - halt uns, Herr, bei dei - nem Wort und steu - re dei - ner Fein - de Mord, die Je - sum  
Je - sum Chri - stum, dei - nen Sohn, wol - len stür - zen von dei - nem Thron.  
Chri - stum, dei - nen Sohn, wol - len stür - zen von dei - nem Thron.

II

2. Be - weis dein Macht, Herr Je - su Christ, der du Herr al - ler  
2. Be - weis dein Macht, Herr Je - su Christ, der du Herr al - ler  
- schirm dein ar - me Chri - sten - heit, daß sie dich lob -  
- schirm dein ar - me Chri - sten - heit, daß sie n -  
- schirm dein ar - me Chri - sten - heit, daß sie n -

III

3. Gott Heil - ger Geist, du Trö - ster  
3. Gott Heil - ger Geist, du Trö - ster  
ein - lei Sinn auf Erd; steh  
ins Le - ben aus dem Tod.  
bei uns in der  
uns ins Le - ben aus dem Tod.

Martin Luther 1542

# Ich dank dir schon

Böhmen 1595

Satz: Manfred Schlenker 1964

durch dei - nen Sohn, o Gott, für dei - ne Gü - te,  
1. Ich dank dir schon durch dei - nen Sohn, o Gott, für dei - ne Gü - te, daß  
1. Ich dank dir schon durch dei - nen Sohn, o Gott, für dei - ne Gü - te,

daß du mich heint in die-ser Nacht so gnä-dig hast be - hü - tet.

du mich heint in die - ser Nacht so gnä-dig hast be - hü - tet.

daß du mich heint in die-ser Nacht so gnä - dig hast be - hü - tet.

2. Ich bitte dich aus Herzensgrund, du wollest mir vergeben all meine Sünd, die dir ward kund aus meinem bösen Leben.

4. Regier mich nach dem Willen dein, laß mich in Sünd nicht fallen, auf daß dir mög das Leben mein und all mein Tun gefallen.

8. Allein Gott in der Höh sei Preis samt seinem eingen Sohne in Einigkeit des Heiligen Geists, der herrscht ins Himmel-

## O Christe, Morgensterne

1. O Chri - ste, Mor - gen - ster - ne, le -

1. O Chri - ste, Mor - gen - ster - uch. mit hel - lem

Schein; schein uns vons ne an die - sem dunk - len

Schein; schein Thro - ne an die - sem dunk - len

mit dei - nem rei - nen Wort.

mit dei - nem rei - nen Wort.

2. gäi - st der Armen, mein Herz heb ich zu dir; du wirst dich mein erbarmen, dein Gnade schenken mir, das trau ich

4. O Jesu, Lob und Ehre sing ich dir allezeit; den Glauben in mir mehre, daß ich nach dieser Zeit mit dir eingeh zur Freud.

# All Morgen ist ganz frisch und neu

Bei Johann Walter 1541  
Satz: Günther Kretzschmar 1964

1. All Mor - gen ist ganz frisch und neu ————— des Her - ren Gnad und  
 1. All Mor - gen ist ganz frisch — und neu des  
 gro - ße Treu; sie hat kein End den lan - gen  
 Her - ren Gnad und gro - ße Treu; sie hat kein End den lan gen  
 Tag, drauf ie - der sich ver - las - sen  
 Tag, drauf je - der sich ver - las - -

2. O Gott, du schöner Morgenstern, gib, was wir von dein'r Lieb begehren: all dein' in un. . . Herz an Gnad kein' Mangel han.
3. Treib aus, o Licht, all Finsternis, behüt uns, Herr, vor Ärgernis, vor Blindheit un' . . . icha . . . uns Tag und Nacht dein Hand,
4. zu wandeln als am lichten Tag, damit, was immer sich zutrag, wir stehn . . . ei. . . n . . . schreiben von dir ungetrennt.

# Dir, dir, Jehova, ' . . . sing

Hamburg 1690

Satz: Manfred Schlenker 1962

auch in C-Dur zu singen

1. Dir, dir, Je - ho - va, will . . . o ist doch ein sol - cher  
 Dir, will ich mei - ne . . . b mir dei - nes Gei - stes  
 1. Dir, dir, Je - ho - va, ill ; . . . enn wo ist doch ein sol - cher Gott wie  
 Dir, will ich mei - r - . . . ach gib mir dei - nes Gei - stes Kraft da -  
 Gott wie  
 Kraft wie d-  
 daß ich es tu im Na - men  
 du?  
 zu  
 ich es tu im Na - men Je - su  
 so wie es dir durch ihn ge - fäl - lig ist.  
 Chr.  
 so wie es dir durch ihn ge - fäl - lig ist.

5. . . . dir, Höchster, solche Güte, so wird gewiß mein Singen recht getan; so klingt es schön in meinem Liede und ich bet . . . Geist und Wahrheit an; so hebt dein Geist mein Herz zu dir empor, daß ich dir Psalmen sing im höhern Chor.
5. . . . was mich dein Geist selbst bitten lehret, das ist nach deinem Willen eingerichtet' und wird gewiß von dir erhöret, weil es im Namen deines Sohns geschicht, durch welchen ich dein Kind und Erbe bin und nehme von dir Gnad um Gnade hin.

Bartholomäus Crassellius 1695